

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind Berkan und Stefan und kandidieren zusammen als Tandem für den Geschäftsführenden Vorstand.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und euch hier kurz unsere Schwerpunktforderungen vorstellen:

1) Für eine moderne Tarifpolitik und gerechte Bezahlung

In den anstehenden Tarifrunden 2023 (TVöD und TVL) müssen wir in Köln dafür sorgen, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen für unsere Forderungen zu gewinnen. Die Löhne müssen wieder stärker steigen als die Preise und dazu brauchen wir Druck von der Straße und in den Betrieben. Bei den letzten Streiks in Köln haben wir beide in der Streikleitung mitgewirkt und das wollen wir gerne im nächsten Jahr erneut machen.

2) Für sichere Arbeitsplätze und bessere Arbeitsbedingungen

Es darf nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen in der Erwachsenenbildung ein Leben lang um ihre Existenz bangen müssen. Wir brauchen endlich Dauerstellen für die anfallenden Daueraufgaben an Volkshochschulen & Unis! Schluss mit dem Befristungsunwesen!

Die Kolleginnen und Kollegen im Offenen Ganztags sind für das Schulklima in der Kölner Schullandschaft ungemein wichtig. Die Stadt Köln muss daher sofort für bessere Arbeitsbedingungen sorgen!

Erzieherinnen und Erzieher an privaten Trägern dürfen nicht schlechter bezahlt werden als ihre Kolleginnen und Kollegen an städtischen Kitas. Auch hier sollte die gewerkschaftliche Grundregel „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ endlich erfüllt werden!

Als GEW Köln müssen wir die Kolleginnen und Kollegen aller Fachbereiche mit ansprechenden Rechtsberatung, Fortbildungen, etc. unterstützen.

3) Für eine Bildungspolitik, die kein Kind zurücklässt

Jedes Jahr werden in Köln hunderte von Kindern an Gesamtschulen abgelehnt. Wir unterstützen die Forderungen des AK Schulentwicklung und wollen, dass viel mehr Gesamtschulen gebaut werden und setzen uns des Weiteren für mehr Inklusion und ein Abschulungsverbot an allen Schulen ein. Auch darf die Stadt weder den Betrieb noch den Bau von Kitas und Schulen outsourcen – das ist weder effizient noch bildungsgerecht. Bildung gehört in öffentliche Hände! Das betrifft auch die Verwaltung und Reinigung der Gebäude, daher fordern wir eine konsequente Rekommunalisierung dieser Aufgaben.

4) Für eine Sozialpolitik, die diesen Namen verdient

Wir brauchen wieder mehr echten sozialen Wohnungsbau in allen Kölner Veedeln – auch in Hahnwald. Die Kosten der Wirtschaftskrisen müssen des Weiteren von den stärksten Schultern gestemmt werden – daher setzen wir uns auch für höhere Steuersätze für Reiche und auf Erbschaften sowie Vermögen ein. Auch brauchen wir die Wiedereinführung eines 9-Euro-Tickets in Köln und Sozialtarife für alle städtischen Einrichtungen.

5) Für eine solidarische, inklusive GEWerkchaft

Wir finden es gut, wenn wir als GEW Köln und im Schulterschluss mit dem DGB und unseren internationalen Schwestergewerkschaften klar gegen Rassismus und Diskriminierung und für Frieden Position beziehen und hierzu auch Bündnisse mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren eingehen. Solidarität ist unteilbar!

Außerdem müssen wir als Gewerkschaft selber die Forderungen, die wir an die Politik stellen, erfüllen. Wir brauchen daher eine Gewerkschaft, die Inklusion vorlebt, eine Gewerkschaft, die familienfreundliche Sitzungszeiten anbietet und eine Gewerkschaft, die mehr Diversität in allen Gremien aufweist!

So eine Kurzvorstellung ist viel zu knapp, um alles in Worte zu fassen, was wir gerne umsetzen wollen. Falls ihr daher darüber hinaus Fragen an uns habt, schreibt uns sehr gerne eine E-mail, wir freuen uns: Garaman@gmx.net und/oder stefan.schueller@gmx.net oder ruft an unter: 0176/98544834

Falls wir euch überzeugen konnten, bitten wir um eure Stimme bei der Wahl.